

geweckt wird. Die Arbeit mit dem Elternbeirat und den Elternaktiven wurde ebenfalls in den großen Zusammenhang der Entwicklung unserer sozialistischen Demokratie gestellt. Ein parteiloser Kollege sagte am Ende des Seminars: „So gestaltet, befriedigt mich das Parteilehrjahr besser. Wir müssen aus den theoretischen Erkenntnissen immer wieder die praktische Nutzenanwendung für unsere Arbeit mit den Schülern und Eltern ziehen. Das müßte in weiteren Seminaren noch stärker zum Ausdruck kommen.“ Andere Kollegen stimmten ihm zu.

### **Erste Schlußfolgerungen**

Die Stärke der ersten Veranstaltung des Parteilehrjahres an der Comenius-Oberschule lag in der guten, umfassenden und einheitlichen Vorbereitung der Propagandisten, in der Aktivität fast aller Zirkelteilnehmer und in der Verbindung von theoretischen Erkenntnissen mit praktischen Konsequenzen für die Arbeit an der Schule. Auch die Auseinandersetzung mit bürgerlichen Theorien und Auffassungen und ihre überzeugende Widerlegung durch die Zirkelteilnehmer selbst war gut entwickelt.

Nicht so sehr befriedigen konnte dagegen die Systematik des Seminars, auch fehlten Zusammenfassungen durch den Propagandisten oder einzelne Zirkelteilnehmer bei bestimmten Fragenkomplexen. Bei aller Aktivität darf auch nicht übersehen werden, daß sich noch nicht alle Teilnehmer ernsthaft auf das Parteilehrjahr vorbereitet hatten. Manche Frage hätte durch ein gründlicheres Studium zugunsten einer wirklich echten theoretischen Diskussion vermieden werden können.

Auch fehlten einige Zirkelteilnehmer unentschuldig. Hier muß die Parteileitung die Ur-

sachen sofort ermitteln und für diese Kollegen das Seminar nachholen, um allen Teilnehmern die gleichen Startmöglichkeiten zu geben.

In hohem Maße trug das Seminar bei, den Kollegen die ständige Arbeit mit den Klassikern des Marxismus-Leninismus als notwendigen Bestandteil ihrer Qualifizierung vor Augen zu führen. Ein Genosse sagte: „Mir ist erst beim Lesen von Lenins Werk ‚Staat und Revolution‘ noch einmal richtig klargeworden, was mir die Klassiker für meine Tätigkeit geben können.“ Diese Erkenntnis wird hoffentlich auch bei den letzten Kollegen dazu führen, die Grundwerke des Marxismus - Leninismus bei allen Lehrern der Schule zum Bestandteil ihrer persönlichen Bibliotheken werden zu lassen. Das gilt auch für die Geschichte

### **Konsultationen für Propagandisten**

Wie an der Comenius-Oberschule, so waren auch in anderen Grundorganisationen der Partei Mitarbeiter der Kreisleitung und der ehrenamtlichen Propagandistenkollektive in den Zirkeln anwesend. Die Erfahrungen von über ein Dutzend Seminaren werden jetzt ausgewertet. Neben positiven Beispielen zeigten sich einige Mängel. Sie haben ihre Ursachen vor allem darin, daß sich dort die Parteileitungen noch zu wenig um das Parteilehrjahr gekümmert haben. Die Folge war: Mancher Zirkelleiter hatte sich nicht gründlich vorbereitet. Andere hielten lange Referate, so daß die Teilnehmer nicht groß zu Wort gekommen sind. Doch das Parteilehrjahr soll eine Stätte des geistigen Meinungsaustausches sein! Andere wieder ließen sich von rein zufälligen Fragen der Teilnehmer vom Thema ablenken.

der deutschen Arbeiterbewegung in acht Bänden. Daran mangelt es gegenwärtig noch. Die drei Propagandisten werden sich mit der Parteileitung zusammensetzen und die Ergebnisse des ersten Seminars einschätzen. Sicherlich werden sie an weitere Methoden denken. Film und Bild, Exkursionen und Museumsbesuch, das Verpflichten von Spezialisten zu bestimmten Themenkomplexen, Kurzreferate von einzelnen Teilnehmern können das Parteilehrjahr noch interessanter und anziehender für alle gestalten. Aber im Mittelpunkt muß immer wieder die Überlegung stehen: Wir führen wir alle Zirkelteilnehmer zu einem systematischen Selbststudium, und wie helfen wir ihnen, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden!

Die Kreisleitung hat für alle Zirkelleiter Stützpunkte eingerichtet. Dort finden monatlich Konsultationen statt. Hier können sie sich mit Mitarbeitern der Abteilungen Agitation / Propaganda, Wirtschaft und Landwirtschaft über alle Fragen beraten. Für die Propagandisten des Bereiches Volksbildung sind darüber hinaus noch drei Erfahrungsaustausche vorgesehen.

Alle diese Maßnahmen dienen — neben den Veranstaltungen der Bildungsstätte zur Qualifizierung der Propagandisten — dazu, daß das Parteilehrjahr in allen Grundorganisationen ebenso nutzbringend fortgesetzt wird, wie es bei den Lehrern an der Comenius-Oberschule begonnen hat.

**Klaus Härtel**

Sektorenleiter Schulen, Fachschulen und Kultur bei der Kreisleitung Oranienburg